

den Verfasser zur Ausführung einer Anzahl von Siedepunktsbestimmungen, deren Ergebniss in der hier folgenden Tabelle mitgetheilt sein möge.

No.	Siedepunkt	NaCl ‰	NaCl Mol. ‰	Berechneter Siedepunkt
1	102,2 ⁰	7,6	2,47	102,15 ⁰
2	103,0 ⁰	11,0	3,63	103,16 ⁰
3	104,2 ⁰	14,9	5,11	104,44 ⁰
4	104,8 ⁰	16,1	5,58	104,85 ⁰
5	106,1 ⁰	18,8	6,66	105,79 ⁰
6	107,1 ⁰	22,3	8,12	107,06 ⁰
7	107,7 ⁰	24,0	8,87	107,71 ⁰
8	108,7 ⁰	26,0	9,76	108,49 ⁰
9	109,5 ⁰	28,7	11,04	109,61 ⁰

Die gefundenen Zahlen sind im Durchschnitt etwa 1⁰ C. höher als die von Legrand angegebenen Resultate. Eine gesättigte Kochsalzlösung enthält ungefähr 8 H₂O auf 1 NaCl.

Ueber eine Fehlerquelle beim Eindampfen über concentrirter Schwefelsäure hat G. St. Johnson¹⁾ eine Arbeit im Anschluss an die von König²⁾, Cölefax²⁾ und Schlösser²⁾ gemachten Beobachtungen veröffentlicht. Der Verfasser kommt nicht zu der Ansicht, dass die Schwefelsäure bei gewöhnlicher Temperatur flüchtig sei, dieselbe erleide vielmehr eine Zersetzung durch das zum Dichten der Exsiccatoren benutzte Fett, das in minimalen Mengen verdampft. Das gebildete Schwefeldioxyd wirke dann auf den in dem Innenraum befindlichen Körper. Versuche mit Kaliumpermanganatlösung lieferten eine schwache Reduction derselben beim Eindampfen im Vacuum, setzt man dagegen der Schwefelsäure einen oxydirenden Körper z. B. etwas Chromsäure zu, so findet keinerlei Reduction statt. Nach Angabe des Verfassers soll eine von Jackson hergestellte Masse aus geschmolzenem Vaseline, vulkanisirtem Kautschuk und festem Ceresin den Uebelstand der gewöhnlich verwandten Fette nicht zeigen.

Ein Colorimeter mit Lummer-Brodhun'schem Prismenpaar beschreibt Hugo Krüss³⁾. Der Verfasser ging bei der Construction

1) Chem. News **67**, 211.

2) Vergl. diese Zeitschrift **31**, 200.

3) Zeitschrift f. anorg. Chemie **5**, 325.